

**Einführung von Ganztagschulen
Beschluss vom 17. Januar 2012**

Der Beirat Östliche Vorstadt befürwortet den Ausbau der Grundschulen in Bremen zu gebundenen Ganztagschulen. Die gebundene Ganztagschule ist eine zentrale Antwort auf Pisa und die schlechten Zukunftschancen von bildungsferneren Schichten.

Bremen als Haushaltsnotlageland kann die gebundene Ganztagschule jedoch nicht zeitnah flächendeckend einführen.

Mit den hierfür zur Verfügung stehenden Mitteln würde erst ca. 2058 die letzte Grundschule umgewandelt sein. Auch widerspricht eine gebundene Ganztagschule teilweise noch den Wünschen einiger Eltern und Schulen.

Auf dem Weg zur gebundenen Ganztagschule kann ein Ausbau der Grundschulen zur offenen Ganztagschule (OGS) unter folgenden Voraussetzungen Sinn machen:

- die OGS kann nur dann ein Weg zur gebundenen Ganztagschule sein, wenn sie Vorteile gegenüber dem bestehenden System aus Hort und Schule bietet.
- anstatt sehr viele Grundschulen flächendeckend, aber mit konzeptionellen und finanziellen Mängeln zur OGS umzubauen, ist es vorteilhafter, einige Grundschulen mit akutem Bedarf zur OGS zu wandeln und diese dafür mit mehr Mitteln auszustatten. Das würde beispielsweise die Einschränkung, dass nur 30% der Kinder einen Platz erhalten, aufheben. Kein Kind darf zurückgelassen werden.
- die bestehenden Hortplätze dürfen nicht aufgrund der Einführung der OGS verringert werden, solange diese sich nicht mit einem vergleichbar guten pädagogischen Konzept etabliert haben.

Konkret für die Situation im Beiratsgebiet heißt das:

1. Wir finden das vom Bildungsressort vorgeschlagene Konzept der offenen Ganztagschule nicht ausreichend durchdacht, um das gut funktionierende Konzept der Zusammenarbeit von Schulen und Horten abzulösen. Wir sind deshalb gegen die voreilige Schließung der Horte. Für einzelne Schulen kann aber die Umwandlung als offene Ganztagschule bereits ab dem Schuljahr 2012/2013 sinnvoll sein, vorausgesetzt, sie verfügen über ausreichend finanzielle, personelle und konzeptionelle Ressourcen und genügend Platz für alle Kinder mit Betreuungsbedarf.
2. Wir wollen für die Östliche Vorstadt erreichen, dass alle Schulkinder mit Betreuungsbedarf am Nachmittag betreut werden können.
3. Wir unterstützen den Antrag der Schule an der Stader Straße auf Umwandlung zur OGS, da hier ein dringender Bedarf vorliegt. Der Schule müssen dem Bedarf und der Nachfrage entsprechend Plätze zugesprochen werden. Zunächst sind dies mindestens 120 Plätze, bei größerer Nachfrage entsprechend mehr.
4. Wir fordern die Deputation für Bildung auf, möglichst zügig zu einer Entscheidung zu kommen, welche Grundschulen OGS werden und die hierfür nötigen Voraussetzungen zu schaffen.

Beschlossen mit neun Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und vier Enthaltungen